

Spangenberg Zeitung.

Öffentlicher Anzeiger für die Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger für Stadt und Land. Telefon Nr. 27.



Anzeiger und Land. Telefon Nr. 27. Hugo Munzer, Spangenberg.

Amtsblatt für das R. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr: Die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. für auswärtige 20 Pfg., Restamezelle 30 Pfg. Bel. größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt. Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 84.

Donnerstag, den 21. Oktober 1920.

13. Jahrgang.

Öffentlicher Teil.

Rechnungen für die Stadt.

Es kommt häufig vor, daß Rechnungen über Lieferungen und sonstige Leistungen für die Stadt zum zweitenmal vorgelegt werden, obgleich die Stadtkasse längst Zahlungseinfänge empfangen hat. Die Beteiligten werden ersucht, für die Folge vor der Einreichung einer zweiten Rechnung bei der Stadtkasse nachzufragen.

Spangenberg, den 15. Oktober 1920.

Der Magistrat, Schier.

Abladen von Schutt.

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß Schutt, Unrat und sonstiger Abfall nur auf dem bestimmten Plage (im Dörrbach) abgeladen werden dürfen. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Spangenberg, den 18. Oktober 1920

Der Bürgermeister, Schier.

Viehseuchenabgabe.

Der Landesausschuß hat in seiner Sitzung vom 15. d. M. beschlossen, zur Verringerung der Mehrausgaben an Viehseuchenabgaben für Viehverluste, die infolge der Maul- und Klauenseuche entstanden sind, für das laufende Rechnungsjahr einen Beitrag (Viehseuchenabgabe) für Rindvieh Höhe von 10 Mark je Stück nachzuerheben. Bei der Verteilung der Leistung auf die Viehhalter sind wiederum die Ergebnisse der Viehseuchen-Aufnahme vom 1. 9. 19. zugrunde zu legen. Die Ergebnisse der Viehseuchen-Entschädigungssatzung sind dementsprechend zu berücksichtigen. Mit der Erhebung der Beiträge ist ein ständiger Bediensteter beauftragt.

Die Rindviehhalter werden hierdurch aufgefordert, den ihnen obliegenden Beitrag an den Bauauftragten zu zahlen. Einsprüche gegen die Nacherhebung sind nicht zulässig. Wird daher ersucht, von schriftlichen oder mündlichen Erklärungen, die nur unnötige Schreierei usw. verursachen, abzulassen.

Spangenberg, den 18. Oktober 1920.

Der Bürgermeister, Schier.

Nährmittel für Kinder.

Auf die Nährmittellisten für Kinder kommen für den Monat Oktober zur Verteilung:

- Auf Abschnitt 1 und 2: 2 Pfd. Haferflocken.
- Auf Abschnitt 3: 1 1/2 Pfd. Zucker.

Messungen, den 7. Oktober 1920.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Reinigung der Handeln.

Die Reinigung der Handeln an den Wegen, namentlich an den Landwegen innerhalb der Ortslagen läßt viel zu wünschen übrig. Ich ersuche darauf hinzuweisen, daß diese Reinigung regelmäßig erfolgt.

Messungen, den 1. Oktober 1920.

Der Landrat.

Wenden auf Landwegen beim Acker.

Es ist beobachtet worden, daß bei der Bestellung der Acker an den Landwegen die letzteren vielfach als Wendeplätze benutzt werden, was zur Beschädigung der betreffenden Wege geführt hat.

Ich mache darauf aufmerksam, daß dieses nach dem Paragraphen für Wegeverweh vom 2. März 1819, in welchem es heißt:

„Wer dem Graben zu nahe adert, durch denselben den Weg oder mit dem Pfluge umwendet, erlegt usw. und nach Art des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 (§. 230) strafbar ist.“

Messungen, den 1. Oktober 1920.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Pflege der Obstbäume.

Es ist beobachtet worden, daß die Obstbäume an Landwegen nicht überall sachgemäß gepflegt und ausgereinigt werden. Die Herren Bürgermeister ersuche ich, da es nicht gebräuchlich ist, für die sachgemäße Ausübung auch alsbald dafür zu sorgen, daß die in das Straßen-

profil hineinragenden Zweige weggeschnitten werden. Eine gleiche Aufforderung ersuche ich an die Privatbesitzer von Obstbäumen an den Landstraßen und Landwegen zu richten. Messungen, den 1. Oktober 1920.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Lagern von Gegenständen auf den Banketten der Landwege.

Es ist beobachtet worden, daß die Bankette der Landwege und diese selbst zum Lagern von Gegenständen benutzt werden. Dies ist zulässig und vertretbar. Sollte eine solche Benutzung vorübergehend nicht zu vermeiden sein, so ist jedenfalls vorher dazu meine Genehmigung einzuholen. Diese wird nur gegen Ausstellung eines Verpflichtungsscheines und gegen Zahlung einer Anerkennungsgeldgebühr erteilt werden.

Messungen den 1. Oktober 1920.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Aus der Heimat.

Spangenberg, den 20. Oktober. Letzter Abend bei Heinz am letzten Sonntag. Lustig war er — und gelacht wurde genug. Die Seele liegt nach den neuen Fortschritten im Jura. Sie für Stunden über die Sorgen des Alltags hinauszugehen, hatte sich das Künstlerpaar Verwend von den Staatlichen Schauspielen in Cassel zur Aufgabe gemacht. Zum Teil ist ihm das auch wohl gelungen. Tief bedauerlich ist es nur, daß die Künstler einen erheblichen Raum dem Zweideutigen, dem Schlüpfrigen einräumten. Es wird jetzt mit Recht soviel geredet vom Wiederaufbau unseres Vaterlandes, davon, daß er von „Innen heraus“ erfolgen müsse, daß Anstand, gute Sitte, Moral als die Grundpfeiler eines gesunden Volkslebens gepflegt werden müßten — wahrlich hohe Aufgaben! Sie zu den teignen zu machen, sollte Pflicht jedes wahren Deutschen sein! Und sollten nicht gerade Künstler es sich angelegen sein lassen, durch ihr Können den Sinn unseres Volkes wider für alles Schöne, Edle und Gute empfänglich zu machen!? „Wahre Kunst adelt!“ Für einen gesunden, gebiengen Humor sind wir Spangenberg sehr zu haben, aber wenn Herr und Frau Verend ihr Programm nicht wesentlich ändern, werden sie sich höchstens vor leeren Stühlen produzieren.

Karbid-Schlamm für Bauzwecke. Vausachtreise werden darauf hingewiesen, daß bei den staatlich unterstützten Lehr- und Versuchsstellen für Naturbauweisen Versuche angestellt worden sind, daß es zur Erparung von Kohlen statt Kalk zur Mörtelbereitung sogenannter Karbid-Schlamm, d. i. ein Abfallstoff der Acetylenherstellung, verwendet werden kann. Die Versuche haben ein gutes Ergebnis gehabt, jedoch dieser Karbid-Schlamm unbedeutlich statt Kalk zur Mörtelbereitung als Kohlen ersparender Baustoff Verwendung finden kann, Voraussetzung ist nur, daß die Schlämme keine vorherige Austrocknung erfahren.

Abelshausen. Einbruchdiebstahl. In der Nacht auf den Sonnabend wurde bei dem Landwirt Wlh. Weber ein Diebstahl verübt. Die Diebe drangen in die Stallung ein, schlachteten das beste Schaf ab und hielten außerdem noch die im Stalle befindlichen acht Gänse mitgehen. Die Beute mochte ihnen wohl zu schwer gewesen sein. Sie schlepten das Schaf nur bis zum Dorfaustrag mit und warfen es an das Pfleisfeuer oberhalb der Wallempfelle. Trotz Herbeiführung eines Polizeihundes konnten die Täter noch nicht ermittelt werden.

Weimar. Hier fand unter ungeheurer Beteiligung der Bevölkerung die feierliche Bestattung der Opfer der Morbidat im Hause des Admirals Scheer statt. Die Leiche der Gattin des Admirals wurde eingeseiert, während die des getöteten Hausmädchens in der Erde bestattet wurde. Dem Admiral Scheer sind aus allen Teilen Deutschlands zahlreiche Beileidskundgebungen zugegangen. U. a. telegraphiert der frühere deutsche Kaiser, der Kaiserin und der frühere König von Sachsen.

Der Handstreich auf Wilna.

Der Völkerrundrat gegen die Besetzung. Der Völkerrundrat hat dem Vertreter Polens, Paderewski, durch seinen Vorsitzenden Bourgeois eine Note über die Ereignisse in Wilna überreichten lassen. Paderewski wurde ersucht, seiner Regierung den großen Ernst der Lage vorzustellen. Die politischen Truppen hätten die dem Völkerrundrat gegenüber übernom-

menen Verpflichtungen verletzt. Wenn Wilna nicht in aller kürzester Zeit geräumt werde, müsse der Völkerrundrat ernsthaft zusammenreten, um die Lage zu prüfen, die man nicht ernst genug ansehen könne. Das „Einschreiten“ gegen den meuternden Truppenführer.

Die polnische Regierung hat der Regierung Mittellitauens mitgeteilt, daß das Oberkommando ein Verfahren gegen den General Zeligowski, der beantragt mit seinen Truppen die Besetzung Wilnas durchgeführt, eingeleitet hat. Die endgültige Beilegung des Zwischenfalls soll aber erst erfolgen, wenn Polen die Garantie erhält, daß der Bevölkerung Mittellitauens die Möglichkeit des Selbstbestimmungsrechts gewahrt wird. Wenn die Regierung in Rom die freie Willensäußerung der Bevölkerung verhindern würde, dann würde sich die polnische Regierung zur Intervention gezwungen sehen. Polen ist demnach keineswegs geneigt, seine Ansprüche auf Wilna aufzugeben. Im gleichen Sinne äußerte sich auch der polnische Ministerpräsident im polnischen Reichstag. Bezeichnend für die Annerkennung der polnischen Imperialisten ist der Jubel, mit dem die Nachricht von der Einberufung Wilnas in das polnische Reich von dem Parlament aufgenommen wurde.

Polnische Vertuschungsversuche.

Immer deutlicher stellt es sich heraus, daß es sich bei der Besetzung Wilnas um eine planmäßige Aktion der polnischen Regierung handelt, die man nicht, wo der Völkerrundrat entschieden für die Unabhängigkeit Litauens eintritt, gern absegnen möchte. Man hat die Polen aber wenig Erfolg. Die Entente-Kommission in Litauen hat sich verständig überzeugt, daß es sich bei der polnischen Besetzung Wilnas in Wilna nicht, wie die Polen angeben, um eine litauische wehrmäßige Division handelt, sondern daß die Truppen Zeligowskis samt und sonders aus Galizien Polen und Polen stammen. Besser konnten sich die Ententevertreter von der Ungehörigkeit und Unhaltbarkeit der Polen wohl kaum überzeugen.

„Polnische“ Beweismaterial über Ober-Schlesien. Die Reichsregierung ist in den Besitz eines polnischen Weisbuchs über angebliche Verletzungen des Friedensvertrages durch die Deutschen in Oberschlesien gelangt, das seinerzeit in Spa den Alliierten überreicht worden sein soll. Die genaue Prüfung ergab, daß vor den veröffentlichten 47 Dokumenten 27, also der größte Teil, gefälscht, von den übrigen 20 Dokumenten sechs polnischen Agentenberichte und Zeitungsmeldungen ohne jede Beweiskraft, sechs unkontrollierbare Privat-Schreiben oder Schreiben ohne irgendwelche Bedeutung und lediglich acht echte sind, diese aber zum Teil noch unvollständig. Auch diese letzten Dokumente stellen zum Teil die lokale Haltung der deutschen Regierung ausdrücklich fest. Deutlicher wird demnach auf Grund besserer Beweismittel der Nachweis geführt werden, daß die Württemberg gewalttätigen Aktionen in Oberschlesien nicht bei der deutschen Regierung, wohl aber auf polnischer Seite bestanden hat und besteht.

Die Berichte der Brüsseler Delegierten hat der Wirtschaftspolitische Ausschuß des Reichswirtschaftsrats in seiner letzten Sitzung entgegengenommen. Staatssekretär Schröder vom Reichsfinanzministerium hält die positiven Ergebnisse der Konferenz für nicht groß. Es sei aber ein Einverständnis dahin erzielt worden, daß verschiedene gute, solide Grundzüge durchgeführt werden müssen und daß man das nicht ohne gegenseitige Hilfe könne. Das sei ein erster Schritt zur Abmilderung einer gemeinsamen Arbeit. — Hoffentlich werden diese guten Vorschläge auch in die Tat umgesetzt. So lange es immer noch bei schönen Worten bleibt, ist an eine Gesundung unseres Wirtschaftslebens nie zu denken.

Chronik des Tages

Was jedermann wissen muß. Die in London getroffenen Vereinbarungen in der Schadenersatzvergütung haben in Paris große Zustimmung auselöst.

Habe noch einige Zentner prima Weißkraut abzugeben. Brauns, Neustadt.

Habe einige Fuder Mist abzugeben. Wo? sagt die Exped. d. Zeitung.

Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorster Wertpapiere.
Üebnahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.

Bekka Levi
Philipp Friedmann

Verlobte

Schlüchtern

Oktober 1920.

Spangenberg



Uspulun beste Saatbeize Richard Mohr.

Suche zum 1. Januar oder Februar ein
kräftiges, sauberes

Mädchen

nicht unter 19 Jahren, nur für Hausarbeit.

Liese Hauff, Bittergut-Binsförth,
Kreis Melsungen.

Empfehle

Aluminium-Löffel

zu folgenden Preisen:

Esslöffel, glatt u. gemustert Dgd. 26.—
Kaffelöffel Dgd. 18.—
Vergelöffel Stk. 16.— und 12.—
Gemüselöffel Stk. 6.—

Die Löffel sind beste Qualität und nicht mit billigerer Ware zu vergleichen; die in der Ausführung entschieden leichter und nicht reines Aluminium ist.

Friedmann's Uhrenhandlung

Carbollinuum, Steinkohlenteer, Lein-
ölfirnis, Fuchbodenöl, Zentrifugenöl
Maschinenöl, Fischtran, Lederfett
Wagenfett

empfiehlt

Richard Mohr.

Bettnässen

Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Aust. umsonst.
Santas Büro 1/23. Hölzhauserstr. 23

Inserate

bis Dienstag abend und
Freitag mittag erbeten.



Getreide und Kartoffel-Säcke

verkauft und verleiht
Wagh, Sackfabrik u. Sack-
reparaturanstalt, Cassel-B.
Fertigbröcker 1824.

Gut eingespülte, alte

Geige

(mit Zubehör) zu ver-
kaufen. Zu erfragen in der
Geschäftsstelle ds. Zeitung.

Buchdruckerei HUGO MUNZER

Fernruf 27

Rathausstr. 141.

Fernruf 27

Anfertigung von

DRUCKSACHEN FÜR HANDEL, GEWERBE u. INDUSTRIE

in sauberer und geschmackvoller Ausführung
zu angemessenen Preisen

Verlag d. Spangenger Zeitung

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
heute nachmittag 1 Uhr nach kurzer, schwerer
Krankheit unsere liebe Mutter, Großmutter und
Schwester die Witwe

Katharine Göbel

im 60. Lebensjahre zu sich in sein himmlisches
Reich abzurufen.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ww. Gerlach geb. Göbel.
Johannes Göbel,
Helarich Göbel.

Elbersdorf, den 19. Oktober 1920.

Die Beerdigung findet Freitag, den 22.
d. Mts., nachmittags 2 Uhr statt.

Darlehenskasse Spangenberg-Elbersdorf

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß in nächster Zeit
eine Ladung

Kainit, Clorkali u. Ammoniak

eintrifft. Bestellungen hierfür nach dem 25. dieses Monats
können nicht berücksichtigt werden.

Sinning.

1 kompl

Bücheneinrichtung

zu verkaufen. Wo? sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

la. Schlemmkreide

empfiehlt

Richard Mohr.

Zum letzten Male wird Donnerstag, 9-12 Uhr

Fallobst

verladen.

Brauns.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 5 Uhr entschlief sanft in
dem Herrn, unser heißgeliebtes Töchterchen

Martha Elisabeth Appell

im zarten Alter von 3 Monaten.

In tiefem Schmerz:

August Appell u. Frau
nebst Verwandten

Die Beerdigung findet Sonnabend, den
23. d. Mts. nachmittags 3 Uhr statt.

J. Ziegler's Privat-Handelsschule

CASSEL, Röhnischestraße 8

Fernsprecher 2590

Gegründet in Cassel 1898.

Täglich beginnen f. Personen aller Stände
(Damen wie Herren) neue Kurse in ein-
facher, dopp., amerik., landwirtsch.
u. Hotel-Buchführung, Wechsel-
und Handelslehre, Schön-, Recht-
u. Briefschreiben, Rund- u. Lack-
schrift, Rechnen, Stenographie u.
Maschinenschreiben.

Der gute Ruf der Schule bürgt für einen
sicheren Erfolg.

Lehrplan umsonst.